

# Gender.Figuren

## Frauen und Männer im Dialog

### **Gender-„Mainstreaming“ oder Rollback des Patriarchats?**

Der offizielle Mainstream zeigt sich in Programmen, Regeln und Rollen: Gleichstellungsgesetze, Genderthemen in der Personalabteilung, freiwillige oder regulierte Quoten, Ausschreibungen, Beauftragung und Förderpläne. Aktuell kommt jedoch der alltägliche Mainstream zum Vorschein: der Kampf im Alltag, in der Wirklichkeit von Männern und Frauen. In dieser alltäglichen Wirklichkeit scheint es zu wenig Veränderungen, vielleicht gar Rückschritte zu geben. Aus Personentagen werden wieder Manntage. Die anzügliche Bemerkung wird wieder sitzungsfähig. Es gibt den Versuch, dieses klein zu reden (es gibt Schlimmeres, wir haben da kein Problem), doch damit wird der Status quo - gewollt oder nicht - nur zementiert. Neben den individuell betroffenen Persönlichkeiten leiden natürlich auch die Kooperation und Qualität der Arbeit in Organisationen und werden die oben erwähnten Unternehmensprogramme oft konterkariert.

### **Darüber sprechen wir nicht?**

Dies ist nicht nur ein Frauen-, sondern auch, vielleicht vor allem, ein Männerthema!

Müssen wir darüber reden? Können wir überhaupt darüber reden? Und wenn ja, wie wollen wir darüber reden? Können wir die unterschiedlichen Erfahrungen, Wahrnehmungen, Betroffenheiten anerkennen, akzeptieren, berücksichtigen?

Männer verharren oft in ihrer Rolle, sehen sich nicht in der Verantwortung und fühlen sich angegriffen und „genervt“. Frauen suchen selten den offenen Konflikt – aus Scham oder aus Furcht vor den Folgen.



### **Walk the Line: Den Dialog wagen!**

Im Workshop soll das Verhalten von Frauen und Männern in ihren Begegnungen im beruflichen Alltag betrachtet und ggf. neu ausgehandelt werden.

Das Figurentheater eröffnet die Möglichkeit des Dialogs und der Reflexion des täglichen Verhaltens. Wir besprechen das Unbesprechbare mit humorvoller Ernsthaftigkeit. Ein geschützter Raum erlaubt hierbei die größtmögliche Offenheit und Achtsamkeit.

Gegenseitige Bilder und Erfahrungen werden ausgetauscht, Bewertungen, Zuschreibungen und Erwartungen werden sichtbar gemacht und hinterfragt. Die Erkenntnis der Handlungsmuster und -prämissen öffnet den Blick auf die Grundwerte der handelnden Akteure. Die Anerkennung der individuellen Identitäten von Männern und Frauen eröffnet die Möglichkeit gemeinsamer Sichtweisen. Anregungen und Impulse für Veränderungen im täglichen Miteinander werden gesucht.

# Workshop für Frauen und Männer in Organisationen

## Ziele und Nutzen

- Unterschiede, Widersprüche und Konfliktbereiche werden anerkannt und besprechbar gemacht.
- Eine gemeinsame Sicht auf die Werte als Grundlage des alltäglichen Handelns wird ermöglicht.
- Möglichkeiten veränderten Handelns werden gemeinsam aufgezeigt.
- Die Konfliktbewältigung im täglichen Miteinander wird verbessert.
- Die Zusammenarbeit im betrieblichen Alltag und damit die Qualität der Arbeitsergebnisse verändern sich positiv.



## Zielgruppen

Männer und Frauen unterschiedlicher Hierarchieebenen, Bereiche und Funktionen. Die Anzahl Männer / Frauen sollte gleich sein.

## Konditionen

Ablauf, Inhalte und Konditionen werden nach den konkreten Bedürfnissen und Problemstellungen der Klienten individuell ausgearbeitet:

- Intensive Auftragsklärung
- Analyse der Problemstellung und des Kontextes
- Design und Vorbereitung des Workshops
- Durchführung
- Nachbereitung mit dem bzw. der AuftraggeberIn



Figuren berühren die Seele des Menschen direkt und bringen ihn in Kontakt mit seinen Emotionen und Gefühlen.

[www.ute-kahmann.de](http://www.ute-kahmann.de)

Ute Kahmann

Figurentheater

Ritterhufen 11  
14165 Berlin

T 030 - 84 50 85 44